



Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth

Jahresabschluss 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite:
I. Lagebericht	1 - 3
Bilanz	4
G + V	5
Anhang mit Anlagennachweis	6 - 10
II. Erläuterungsteil	
Vermögenslage	11
Kapitallage	12
Finanzlage	13
Ertragslage	14
Fördernachweis	15
Verbindlichkeitsspiegel	16
Erläuterungen zur Bilanz	17 - 23
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	24 - 28

Lagebericht zum Jahresabschluss 2012 der Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth

1. Allgemeines

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2012 stellt den fünften Abschluss der Stiftung nach dem Vollzug der Sphärentrennung dar. Als Folge spiegeln Bilanz und GuV-Rechnung die Bereiche der Geschäftstätigkeit wider, die im Zuge der Trennung der Stiftungssphäre zugeordnet wurden.

Mit dem Jahresabschluss 2011 wurden die Bilanzpositionen des Eigenkapitals auf stiftungsrechtliche Erfordernisse angepasst. So zeigt die bisherige Position „Kapitalanlage“ nun das „Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung“ an, die bisherige Position „Sonderrücklage“ wird nun als „Umschichtungsrücklage Finanzanlagen“ bezeichnet. Die Bilanzposition „Sonderposten mit Rücklagenanteil“, die die Erlöse aus einem 2007 erfolgten Grundstücksverkauf beinhaltet, wird mit dem Abschluss für das Jahr 2013 ebenfalls als „Vermögensumschichtungen Sachanlagen“ in das Eigenkapital übertragen werden.

2. Ertrags- und Aufwandsentwicklung

Erträge

Pacht-, Miet- und sonstige Erträge

Die Ertragslage der Stiftung generiert sich maßgeblich aus der Vermögensverwaltung. Gemäß dem Stufenmodell zur Anpassung der Pachthöhe an die durch den 2011 aktivierten Umbau von Block gestiegene Heimqualität stieg diese auf 335.000 €. Die stiftungseigenen Mietwohnungen konnten 2012 erstmals wieder in vollem Umfang genutzt und vermietet werden, die entsprechenden Einnahmen (inklusive Nebenkosten) stiegen auf ca. 196.000 €. Die sonstigen Erträge blieben überwiegend konstant (ca. 15.600 € Einspeisevergütung für die Photovoltaik-Anlage).

Zinsen

Die Finanzkrise schlug sich auch 2012 deutlich auf die Zinsentwicklung nieder. Die Zinsen und ähnliche Erträge (Dividendenauszahlungen) blieben unter dem Vorjahresniveau zurück (minus ca. 4.000 €) und lagen bei ca. 15.300 €.

Öffentliche Fördermittel

2012 wurde eine öffentliche Förderung im Rahmen von Tilgungszuschüssen innerhalb der bestehenden Darlehen realisiert (80.730 €). Diese Förderung wurde in gleicher Höhe einem entsprechenden Sonderposten zugeführt, so dass der Betrag insgesamt 2012 ergebnisneutral ist (der Sonderposten wird jedoch entsprechend bilanziert und über die nächsten Jahre ertragswirksam aufgelöst).

Aufwendungen

Personalkosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal, sondern wird im Rahmen der kommunalen Verwaltung von städtischen Dienststellen betreut. Die vergleichbaren Kosten für den dort entstehenden Verwaltungsaufwand werden von der Stiftung getragen.

Materialaufwand, Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, Abgaben, Versicherungen

Die Aufwendungen im Wirtschaftsbedarf stiegen 2012 weiter an (plus ca. 43.000 €). Ursächlich hierfür ist maßgeblich der höhere Anfall von Nebenkosten im Bereich der nun fertiggestellten und bezogenen Mietwohnungen (Gegenposition zu den gestiegenen Erträgen aus den Mieteinnahmen inkl. Nebenkosten).

Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand

Die Aufwendungen im Bauunterhalt stiegen auf ca. 71.800 € (2011: 44.200 €). Neben dem „üblichen“ Anfall von Kosten in den älteren Bereich Block A und Block C wirken sich hier erstmals volle Instandhaltungs- und Wartungskosten im sanierten Block B aus.

Abschreibungen, Zinsen

Nachdem 2011 Abschreibungen und Zinsen bereits deutlich anstiegen, ist für 2012 ein weiterer deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Dies liegt maßgeblich daran, dass beide Positionen 2011 nur anteilig anfielen (Abschreibungen ab Aktivierungsdatum, Zinsen ab entsprechendem Zahlungsbeginn).

Die Abschreibungen erreichten 2012 ihren vorläufig endgültigen Wert nach dem Umbau, in den ca. 260.300 € sind erstmals alle Bereiche enthalten, die bis 2010 gar nicht und 2011 erst ab der zweiten Jahreshälfte aktiviert waren.

Gleiches gilt für die Zinsbelastung, der Wert zum 31.12.2012 spiegelt nun die tatsächliche Belastung im Zusammenhang mit dem Umbau zu diesem Zeitpunkt wider (Steigerung zum Vorjahr um ca. 30.000 €). Weitere Darlehen wurden 2012 nicht aufgenommen.

3. Ergebnisentwicklung und Ausblick

Bilanzielle Betrachtung

Bei Betrachtung des Jahresergebnisses zeigt sich eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 213.000 €. Diese Zahl relativiert sich jedoch, da das hohe positive Ergebnis des Jahres 2011 nur durch eine enorme Spende zustande kam. Realistisch betrachtet liegt die Differenz im „normalen“ Geschäft aus der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr bei ca. 73.000 €.

Das negative Ergebnis des Jahres 2012 hat den Hintergrund, dass die Erhöhung der Ertragssituation in diesem Jahr nicht die Steigerungen insbesondere bei den Abschreibungen und Zinsen auffangen konnte. In Hinblick darauf, dass eine noch höhere Steigerung der Pacht nicht vertretbar gewesen wäre, muss dies jedoch hingenommen werden.

Das Eigenkapital wird zum 31.12.2012 um ca. 70.300 € geringer beziffert als im Vorjahr; dies entspricht einer Abnahme um das negative Jahresergebnis. Die Eigenkapitalquote blieb jedoch konstant bei 14,1%, was in der gleichzeitigen Abnahme des Bilanzgesamtvolumens begründet liegt. Die Verschuldung ist 2012 erstmals seit dem Umbau wieder gefallen (Beginn Schuldenabbau, keine weiteren Kreditaufnahmen), sie lag zum Stichtag bei ca. 5,6 Mio. € und somit bei 75,7% der Bilanzsumme (Senkung um ca. 0,4 Mio. €). Durch die Erhöhung der Sonderposten stieg deren Anteil auf 10,2% der Bilanzsumme. (Anmerkung: Bei Hinzurechnung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil aus dem Grundstücksverkauf zum Eigenkapital läge die Eigenkapitalquote bei 16,2 % und der Anteil der Sonderposten bei 8,1%.)

Erstmals seit Beginn des Umbaus ist das Anlagevermögen im Gesamten nicht mehr gestiegen. Zu einem Zugang aus Nachinvestitionen in Höhe von ca. 106.000 € kamen die erstmals vollständigen Abschreibungen, so dass in Summe eine Abnahme in Höhe von ca. 150.000 € bilanziert wurde. Das Gesamt-Anlagevermögen bezifferte sich zum 31.12.2012 bei ca. 7,25 Mio. €.

Der Kassenbestand zum Stichtag betrug ca. 103.000 € und lag somit etwa 300.000 € niedriger als zum Stichtag des Vorjahres. Dies liegt darin begründet, dass im Vorjahr hier noch Zahlungen von ausstehenden Pachtbeträgen in „Bar“ verortet waren.

Insgesamt fiel das Bilanzvolumen aufgrund der Abschreibungen, der Abnahme des Kassenbestands und der Schuldentilgung um ca. 450.000 € auf nunmehr ca. 7,38 Mio. €.

Entwicklungsprognose

Im Bereich der Aufwendungen scheint 2012 eine erste Grenze des Anstiegs erreicht zu sein. Abschreibungen und Zinsaufwendungen sind nach dem Ende des Umbaus vollständig berücksichtigt. Unwägbarkeiten bestehen jedoch im Bereich der Instandhaltungen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Einnahmesituation sich auch bis 2015 noch planmäßig sukzessive verbessern wird (stufenweise Pachterhöhung), kann davon ausgegangen werden, dass die adäquate Deckung im Regelfall wieder gegeben sein wird (positives oder zumindest neutrales Jahresergebnis). Dennoch wird darauf zu achten sein, die Einnahmesituation auch über eine angemessene Erhöhung der Mieten für die stiftungseigenen Wohnungen zu verbessern, wenn die dort anfallenden Aufwendungen adäquat gedeckt werden sollen.

Nach Abschluss des Umbaus rücken nun die noch nicht sanierten Blöcke A und C in den Fokus. Größere Maßnahmen wie beispielsweise eine Komplettsanierung wären nur unter der Aufnahme von erheblichen Fremdmitteln denkbar. Andererseits werden bei einfacher Belassung des Zustands der Altbauten die dortigen Bauunterhaltskosten mittelfristig ebenfalls deutlich ansteigen, so dass hier zukunftsweisende Entscheidungen über die finanzielle Entwicklung getroffen werden müssen.

Fürth, Mai 2015

Kämmerei (Stiftungsverwaltung)

Dr. Röhrs

Altentheim 1948er Gedächtnisstiftung Forth
Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite		31.12.2012		31.12.2011		Passivseite		31.12.2012		31.12.2011	
		Euro		Euro				Euro		Euro	
A. Anlagevermögen						A. Eigenkapital					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00		0,00		I. Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung		690.575,00		690.575,00	
II. Sachanlagen						II. Gewinnvortrag		260.139,07		116.804,97	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6.418.472,16		6.592.879,16		III. Jahresergebnis		-70.302,68		143.334,10	
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		25.809,43		25.809,43		IV. Umschichtungsrücklage Finanzanlagen		191.558,80		191.558,80	
3. Technische Anlagen		3,06		3,06		B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		1.041.970,19		1.112.272,87	
4. Einrichtung und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		144.469,00		153.520,00		1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln		220.210,70		159.564,76	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		0,00		2. Sonderposten aus nichtöffentlichen Fördermitteln davon 50% mit Rücklagenanteil		390.755,99		399.157,75	
6. Gefertigte Wirtschaftsgüter		0,00		0,00		C. Sonderposten mit Rücklagenanteil		151.045,38		545.722,51	
III. Finanzanlagen		658.630,83		659.227,01		D. Rückstellungen		8.000,00		2.590,00	
		7.247.204,48		7.401.238,66		E. Verbindlichkeiten					
B. Umlaufvermögen						1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		86.434,55		198.121,88	
I. Vorräte				0,00		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		5.134.881,11		5.348.186,08	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.237,08		980,37		3. sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		397.784,12		483.641,13	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		7.197,41		1.575,89		4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		5.598.908,78		6.010.949,07	
2. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr				2.686,26		F. Rechnungsabgrenzungsposten		11.400,00		11.000,00	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		102.757,16		405.599,21				0,00		0,00	
B. Rechnungsabgrenzungsposten		21.805,90		24.893,70				7.380.202,03		7.854.399,83	

Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2012

	31.12.2012		31.12.2011	
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Pacht	335.000,00		305.000,00	
b) Mieterträge	185.632,90		106.208,16	
c) Sonstiges	15.638,60		14.023,87	
		<u>548.271,50</u>		<u>425.232,03</u>
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	185.936,33		142.865,04	
3. Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen	19.847,51		11.527,43	
4. Steuern, Abgaben, Versicherungen	<u>236,81</u>	<u>206.020,85</u>	<u>236,81</u>	<u>154.619,28</u>
Zwischenergebnis		340.250,85		270.612,75
5. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	80.730,00		0,00	
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	45.475,83		45.475,83	
7. Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	0,00		0,00	
8. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	400,00		11.000,00	
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	80.730,00		0,00	
10. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	280.282,51		179.043,37	
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen	0,00		0,00	
11. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	71.753,97		44.191,19	
12. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	<u>1.182,00</u>	<u>-288.152,65</u>	<u>1.519,86</u>	<u>-190.276,59</u>
Zwischenergebnis		52.098,20		80.334,16
13. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0,00	
14. Erträge aus Finanzanlagen	0,00		0,00	
15. Zinsen und ähnliche Erträge	15.334,77		19.422,32	
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>138.135,65</u>	<u>-122.600,88</u>	<u>107.965,74</u>	<u>-86.633,42</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-70.702,68		-8.199,26
18. Außerordentliche Erträge	400,00		151.533,38	
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00	
20. Weitere Erträge	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
21. Außerordentliches Ergebnis	<u>400,00</u>	<u>400,00</u>	<u>151.533,38</u>	<u>151.533,36</u>
22. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>-70.302,68</u>		<u>143.334,10</u>

Anhang

zur Schlussbilanz der Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth zum 31. Dezember 2012

I. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Name, Rechtsstand und Sitz der Stiftung

Die Stiftung führt den Namen "Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth".

Sie ist eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Fürth.

Gegenstand und Zweck der Stiftung

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Alten- und Pflegeheimes sowie von Seniorenwohnungen. Aufgenommen werden mindestens 60 Jahre alte Frauen und Männer, bevorzugt aus Fürth. Sie erhalten dort Unterkunft, Verpflegung und nach Bedarf stationäre Pflegeleistungen und sonstige Betreuung.
2. Die Stiftung darf keine Erwerbs- oder Gewinnabsichten verfolgen. Sie darf keine Personen durch Ausgaben, die dem Stiftungszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Unterstützungen, Zuwendungen oder Vergütungen begünstigen. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
3. Die Überlassung von nicht mehr für Altenheim-, Pflegeheim- oder Seniorenwohnzwecke genutzten Gebäudeteilen an Dritte widerspricht nicht dem Stiftungszweck, solange das gesamte Anwesen überwiegend als Alten- und Pflegeheim oder als Seniorenwohnungen genutzt wird.
4. Auf die Gewährung des Stiftungsgenusses besteht kein Rechtsanspruch.

Gründung

Die Stiftung wurde aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 27.07.1950 errichtet.

Satzung

Die stiftungsrechtlichen Verhältnisse sind in der Satzung vom 27. Juni 1974 geregelt. Die Satzung wurde mit Wirkung vom 15.12.1999 geändert.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stiftungsorgane

Die Stiftung wird vom Stadtrat der Stadt Fürth verwaltet. Unbeschadet seiner gesetzlichen Verantwortung bestellt er als Organe der Stiftung

den Stiftungsvorstand und
den Stiftungsrat.

Stiftungsvorstand

Stiftungsvorstand ist der Oberbürgermeister der Stadt Fürth.

Dem Stiftungsrat gehören als ehrenamtliche Mitglieder an:

Der Stiftungsvorstand,
drei ehrenamtliche Stadträte und das mit der Pflegeschafft des Heimes beauftragte Stadtratsmitglied,
je ein ortsansässiger Vertreter der ev. -luth. und der röm.-kath. Kirche,
je ein Vertreter der Fürther Industrie und des Handels,
ein Vertreter des deutschen Gewerkschaftsbundes,
ein Vertreter des Handwerks,
der städtische Referent für das Sozialwesen und
der städtische Referent für Stiftungssachen - beide nur mit beratender Stimme.

Die Amtsdauer des Stiftungsrates entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.

Stiftungsaufsicht

Die Stiftung untersteht der Aufsicht der Regierung von Mittelfranken.

Steuerliche Verhältnisse

Laut Satzung ist die Stiftung eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts und somit nach § 1 Abs. 1 Nr. 4 KStG körperschaftsteuerpflichtig.

Allerdings verfolgt die Stiftung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach den Vorschriften der §§ 51 bis 68 AO (ebenfalls deklariert in § 2 Abs. 1 der Satzung), was nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG die Voraussetzung für die Befreiung von der Körperschaftsteuer darstellt.

Der Umsatzsteuer unterliegen jene Lieferungen und Leistungen, die ein Unternehmer im Inland gegen Entgelt im Rahmen seines Unternehmens ausführt. Da die Stiftung ihre Tätigkeit selbstständig und nachhaltig mit der Absicht der Erzielung von Einnahmen ausführt, ist sie gemäß § 2 Abs. 1 UStG Unternehmer und somit für alle Lieferungen und Leistungen umsatzsteuerpflichtig.

Jedoch greift hier der § 4 Nr. 16 d UStG, in dem verankert ist, dass die mit dem Betrieb von Altenheimen, Altenwohnheimen und Pflegeheimen eng verbundenen, d. h. im Rahmen der typischen Tätigkeiten des Altenheimes anfallenden, Umsätze steuerfrei sind, wenn im vorangegangenen Kalenderjahr mindestens 40 % der Umsätze den pflegebedürftigen Personen zugute gekommen sind. Die Einnahmen aus der Pflege sind solche eng verbundenen Umsätze und aufgrund der Überschreitung oben aufgeführter Mindestgrenze steuerfrei.

Erläuterung zur Rechnungslegung

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth zum 31.12.2011 unterliegt den Vorschriften der Pflegebuchführungsverordnung über die Rechnungslegung von Pflegeeinrichtungen nach §§ 4, 5 PBV. Es gelten die §§ 242, 243 Abs. 1 und 2, die §§ 244 bis 256, die §§ 264 Abs. 2, 5 und 8, § 268 Abs. 3, § 275 Abs. 4, § 277 Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4, § 279, § 284 Abs. 2 Nr. 1 und 3 des Handelsgesetzbuches sowie Artikel 24 Abs. 5 Satz 2 und Artikel 28 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch.

Bilanzierungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 248-251 HGB sowie unter Berücksichtigung besonderer Ansatzvorschriften für Pflegeeinrichtungen (§ 5 PBV) erstellt.

Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252-256 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Bewertungsvorschriften für Pflegeeinrichtungen, § 5 PBV, erstellt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Anlagevermögen

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei Grund und Boden handelt es sich hierbei um die ursprünglichen Anschaffungskosten und bei den Gebäuden um die Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung. Diese erfolgt linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den Höchstsätzen.

Technische Anlagen

sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung bewertet. Der Ansatz erfolgt zu Bruttowerten.

Andere Anlagen / BGA

Es handelt sich hier um die Aktivierung der Photovoltaik - Anlage. Die Herstellungskosten der PV-Anlage sind hierbei über den Nutzungszeitraum von 20 Jahren linear abzuschreiben.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

sind mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Finanzanlagen

Wertpapiere des Anlagevermögens

wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren, beizulegenden Wert ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihren Nennwerten angesetzt.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hier um die Disagio des Darlehens. Es ist planmäßig 10 Jahre abzuschreiben gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 5, § 250 Abs. 3 S. 1, 2 HGB.

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

sind nach handelsrechtlichen Grundsätzen gemäß den steuerlichen Vorschriften korrekt ermittelt, eingestellt und aufgelöst worden. Sie wurden als passiver Ausgleichsposten mit Bruttowerten aus dem Sachanlagevermögen angesetzt.

Sonderposten mit Rücklagenanteil

wurden zur Neutralisierung von Erträgen aus Grundstückveräußerungen i.S. einer Rücklage nach § 6b EStG gebildet.

Rückstellungen

wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten

sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Buchführung

Die Buchführung der Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth wird über das System PDS geführt.

Die Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens sind in maschinell erstellten Anlagenlisten (Bestandsverzeichnis) wert- und mengenmäßig erfasst. Die Abschreibungen werden maschinell, über das System PDS Anlagenbuchhaltung, errechnet.

Fürth,
Kämmerei (Stiftungsverwaltung)

Dr. Röhrs

Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth
Anlagevermögens zum 31.12.2012
in Euro

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen			
	Anfangsstand 01.01.2012	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand 31.12.2012	Anfangsstand 01.01.2012	Abschreibungen Entnahme für Abgänge	Restbuchwert 31.12.2012
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.828.150,88	106.854,51			9.933.005,39	3.263.271,72	251.261,51	6.418.472,16
2. Grundstücke ohne Bauten	25.609,43				25.609,43		0,00	25.609,43
3. Technische Anlagen und Maschinen	124.418,34				124.418,34	124.418,28	124.418,28	3,06
4. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrzeuge	180.613,21				180.613,21	27.083,21	9.031,00	144.489,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00
	10.156.792,86	106.854,51	0,00	0,00	10.263.647,37	3.414.781,21	260.292,51	6.588.573,65
Sachanlagevermögen gesamt	10.156.792,86	106.854,51	0,00	0,00	10.263.647,37	3.414.781,21	260.292,51	6.588.573,65
III. Finanzanlagevermögen	659.227,01			598,18	659.630,89	0,00	0,00	659.630,89
Anlagevermögen gesamt	10.816.019,87	106.854,51	0,00	598,18	10.922.278,20	3.414.781,21	260.292,51	7.247.204,48
								7.401.238,66

II. Erläuterungsteil

Vermögenslage

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Imm. Vermögensgegenstände	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Sachanlagen	6.588.574	89,27%	6.742.012	86,06%	-153.438	-2,28%
Finanzanlagen	658.631	8,92%	659.227	8,41%	-596	-0,09%
Anlagevermögen	7.247.205	98,20%	7.401.239	94,47%	-154.034	-2,08%
Vorräte	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Forderungen a. L. u. L.	1.237	0,02%	990	0,01%	247	0,00%
sonstige Verm.-Gegenstände	7.197	0,10%	1.676	0,02%	5.521	329,42%
Flüssige Mittel	102.757	1,39%	405.586	5,18%	-302.829	-74,66%
Umlaufvermögen	111.191	1,51%	408.252	5,21%	-297.061	-72,76%
RAP	21.806	0,30%	24.899	0,32%	-3.093	0,00%
Vermögen	7.380.202	100,01%	7.834.390	100,00%	-454.188	-5,80%

Kapitallage

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	660.575	8,95%	660.575	8,43%	0	0,00%
Umschichtungsrücklage Finanzanlagen	191.559	2,60%	191.559	2,45%	0	0,00%
Gewinnvortrag	260.139	3,52%	116.805	1,49%	143.334	122,71%
Jahresergebnis	-70.303	-0,95%	143.334	1,83%	-213.637	-149,05%
Eigenkapital	1.041.970	14,12%	1.112.273	14,20%	-70.303	-6,32%
Sonderposten mit Rücklageanteil	732.922	9,93%	697.668	8,91%	35.254	5,05%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	5.134.681	69,57%	5.349.186	68,30%	-214.505	-4,01%
Fremdkapital (langfristig)	5.134.681	69,57%	5.349.186	68,30%	-214.505	-4,01%
sonstige Rückstellungen	5.000	0,07%	0	0,00%	5.000	0,00%
Verbindlichkeiten aus L. und L.	86.435	1,17%	198.122	2,53%	-111.687	-56,37%
sonstige Verbindlichkeiten	379.194	5,14%	474.641	6,06%	-95.447	-20,11%
Fremdkapital (mittel und kurzfristig)	470.629	6,38%	672.763	8,59%	-202.134	-30,05%
Fremdkapital insgesamt	5.605.310	75,95%	6.021.949	76,89%	-416.639	-6,92%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%
Kapital	7.380.202	100,00%	7.831.889	100,00%	-451.689	-5,77%

Die Finanzlage

Die Entwicklung der Liquidität stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2012 Euro
1. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-70.302,68
2. +/- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen	260.292,51
3. +/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	2.500,00
4. +/- sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	
+/- Nettoeinstellung in/Nettoauflösung von Sonderposten m. Rücklageanteil	35.254,17
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte	0,00
+/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L. u. L.	-246,71
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	-5.521,52
+/- Zunahme der sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten	3.092,80
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L. u. L.	-111.687,31
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-95.447,01
+/- Zunahme/Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
8. Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	17.934,25
9. - Auszahlungen für Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände	596,18
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (Anlagezugänge)	-106.854,51
10. Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-106.258,33
11. - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-214.504,97
12. + Einzahlungen aus der Auflösung von Finanzanlagen, Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,00
13. Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-214.504,97
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe der Zeilen 8, 10 und 13)	-302.829,05
15. + Finanzmittel am Anfang der Periode	405.586,21
16. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	102.757,16

Ertragslage

Die Ertragslage des Altenheimes 1848er Gedächtnisstiftung stellt sich, in der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Ergebnisrechnung, wie folgt dar:

	2012 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR	%
Erträge aus betrieblichen Leistungen	546.272	425.232	121.040	28,46%
Erträge gesamt	546.272	425.232	121.040	28,46%
Materialaufwand	185.936	142.855	43.081	30,16%
	360.336	282.377	77.959	27,61%
Aufwendungen für Zentrale Dienstleistungen	19.848	11.527	8.321	72,19%
Steuern, Abgaben, Versicherungen	237	237	0	0,00%
Abschreibungen	260.293	179.043	81.250	45,38%
sonstige betriebliche Erträge	61.211	216.432	-155.221	-71,72%
sonstige betriebliche Aufwendungen	211.474	164.669	46.805	28,42%
	-70.303	143.334	-213.638	-149,05%

Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung Fürth
Förmachweis 2012 für Sonderposten aus Zuschüssen und
Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

	Restbuchwert 31.12.2011	Zugänge 2012	Umbuchungen 2012	Abschreibungen 2012	Abgänge 2012	Restbuchwert 31.12.2012
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Zuwendungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.564,76	80.730,00		17.084,06		220.210,70
Spenden						
Grundstücksveräußerung mit Rücklagenanteil	151.945,38					151.945,38
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	389.157,75			28.391,77		360.765,98
	697.667,89	80.730,00	0,00	45.475,83	0,00	732.922,06

Verbindlichkeitsspiegel

	Stand am 31.12.2012	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr von mehr als einem Jahr	
	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.134.681,11	0,00	5.134.681,11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	86.434,55	86.434,55	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	367.794,12	367.794,12	0,00
	5.588.909,78	454.228,67	5.134.681,11

Aufgliederung und Erläuterung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Altenheims 1848er Gedächtnisstiftung Fürth zum 31. Dezember 2012 ist als Anlage zu diesem Bericht wiedergegeben.

Aktivseite

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Beim Grund und Boden sind dies die ursprünglichen Anschaffungskosten, beim sonstigen Anlagevermögen die ursprünglichen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Kosten für Um- und Erweiterungsbauten wurden als nachträgliche Herstellungskosten in den einzelnen Jahren aktiviert und über die Laufzeit abgeschrieben.

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
II. Sachanlagen	6.588.573,65	6.742.011,65

Der Buchwert hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Stand am 31.12.2011	6.742.011,65
Zugänge	106.854,51
Abschreibungen	260.292,51
Abgang / Umbuchung	0,00
Stand am 31.12.2012	6.588.573,65

Sachanlagevermögen Zusammensetzung:

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.444.081,59	6.588.488,59

	Grund und Boden Euro	Betriebsbauten Euro	Außenanlagen Euro
Grundstück 1396/15	25.609,43	0,00	0,00
Block A	5.881,70	853.519,00	3,02
Block B	81.082,88	4.905.943,03	101.835,12
Block C	7.873,38	459.621,00	2.713,03
	120.447,39	6.219.083,03	104.551,17

Der Buchwert der Betriebsbauten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	Stand am 01.01.2012	Umbuchun- gen	Zugänge/ -Abgänge	Abschrei- bungen	Stand am 31.12.2012
Block A	888.606,00			35.087,00	853.519,00
Block B	4.976.986,03		106.228,50	177.114,50	4.906.100,03
Block C	484.749,00			25.285,00	459.464,00
Außenanlagen	117.700,17		626,01	13.775,01	104.551,17
Grundst. bebaut	94.837,96				94.837,96
Grundst. unbebaut	25.609,43				25.609,43
	6.586.488,59	0,00	106.854,51	251.261,51	6.444.081,59

Die Abschreibung der Gebäude und der Außenanlagen erfolgt linear.
Die Nutzungsaufnahme der Umbaumaßnahme erfolgte zum 01.07.2011.

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
Technische Anlagen	3,06	3,06
Block A	0,51	
Block B	2,55	
	3,06	
	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
Andere Anlagen / Betriebs- und Geschäftsausstattungen	144.489,00	153.520,00

Es handelt sich hier um die Aktivierung der Photovoltaik - Anlage.
Die Herstellungskosten der PV-Anlage sind hierbei über den Nutzungszeitraum
von 20 Jahren abzuschreiben.

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00

Es handelt sich hier um die Rechnungen für den Umbau.

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
III. Finanzanlagen	658.630,83	659.227,01

Wertpapiere des Anlagevermögens

a) Aktien	552.998,56
b) Depots/Fonds	105.632,27
	658.630,83

B. Umlaufvermögen

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
I. Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	0,00	0,00

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.434,49	0,00

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.237,08	990,37

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
2. sonstige Vermögensgegenstände	7.197,41	1.675,89

Zusammensetzung:

Forderungen Gesellschafter (Stadt Altenpflegeheim Fürth)	87,73
Vorsteuer 19%	0,00
Durchlaufende Posten	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	7.109,68
	7.197,41

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um die ausstehende Erstattung der Dachmiete für die Solaranlage im Jahr 2011, der Betriebskostenabrechnung 2012 für die Mietwohnungen sowie einer Spende.

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	102.757,16	405.586,21

Die Bankguthaben sind durch Tagesauszüge bzw. Saldenbestätigungen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

Zusammensetzung:

1. Kassenbestand	0,00
2. Guthaben bei Kreditinstituten	
a) Stadtparkasse Fürth	
Girokonto	8.710,11
Cash-Konto	48.531,87
Deutsche Bank	44.730,85
Mietkautionen	784,33
	102.757,16

	31.12.2012	31.12.2011
	Euro	Euro
C. Rechnungsabgrenzungsposten	21.805,90	24.898,70

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen zum 31.12.2012 handelt es sich um:

- a. Die Versicherung der Photovoltaikanlage i.H.v. 98,70 € für das Jahr 2013.
- b. Bei der Auszahlung des Darlehens im Jahr 2009 wurde 1% Disagio berücksichtigt (gesamt: 31.000 €). Dies ist über die Dauer des Darlehens planmäßig 10 Jahre abzuschreiben (§252 Abs. 1 Nr.5, § 250 Abs.3 S.1, 2 HGB).

Summe Aktiva	7.380.202,03	7.834.389,83
---------------------	---------------------	---------------------

Passivseite

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Eigenkapital	1.041.970,19	1.112.272,87
I. Grundstockvermögen nach Stiftungssatzung	660.575,00	
II. Gewinnvortrag	260.139,07	
III. Jahresergebnis	-70.302,68	
IV. Umschichtungsrücklage Finanzanlagen	191.558,80	
	1.041.970,19	

Das laufende Jahr wird mit einem Fehlbetrag in Höhe von 70.302,68 € abgeschlossen.

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	580.976,68	545.722,51

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	220.210,70	156.564,76

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
2. Sonderposten aus nichtöffentlicher Förderung für Investitionen	360.765,98	389.157,75

Als Sonderposten wurden bereits zweckentsprechend verwendete Fördermittel und Zuschüsse, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2012 angefallenen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, ausgewiesen.

Sonderposten dienen der Neutralisation der Abschreibungen der finanzierten Vermögensgegenstände. Der Bestand ist durch Aufzeichnungen sowie entsprechende Buchungsbelege nachgewiesen.

C. Sonderposten mit Rücklagenanteil

31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
151.945,38	151.945,38

Der Sonderposten mit Rücklagenanteil wurden in 2007 auf 151.945,38 € aufgestockt.
Der Betrag ergibt sich aus der Übertragung der Grundstücksveräußerung als Rücklage für den Umbau.

D. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind für die örtliche und überörtliche
Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 und 2012.

31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
5.000,00	2.500,00

E. Verbindlichkeiten

31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
5.800.309,78	6.021.949,07

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
86.434,65	198.121,86

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
5.134.681,11	5.349.186,08

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:

5.134.681,11	5.349.186,08
--------------	--------------

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Bayerische Landesbank Darl.-Nr.

33/1107236-10	77.354,91
43/1107236-10	59.153,81
73/11072236-10	186.181,76
83/11072236-10	142.374,34
123/110723	331.304,49
133/110723	320.883,93
143/110723	1.135.446,96
153/110723	1.100.652,14
Sparkasse 6004073	1.144.435,09
6114557	294.121,76
6114565	130.069,94
LBS	149.306,16
Bayerische Staatsschuldarleihe	1.395,82
Kassenkredit Stadt Fürth	62.000,00
	<u>5.134.681,11</u>

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind mit Darlehensverträgen sowie Tagesauszügen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag nachgewiesen.

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
3. Sonstige Verbindlichkeiten	367.794,12	463.641,13

Zusammensetzung:

Verbindlichkeiten Träger (Stadt Fürth)	166.287,00
Sonstige Verbindlichkeiten	56.149,54
Sonstige Verrechnungen (SoPo)	144.611,30
Umsatzsteuer (Stromeinspeisung/Photovoltaik)	746,28
Kaution Mietwohnungen	0,00
	367.794,12

Bei den Verbindlichkeiten an den Träger handelt es sich um die Verwaltungskosten, die mit der Sphärentrennung der Stiftung zugeordnet wurden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten an das Altenpflegeheim aus den Jahren 2008 bis 2012 für Dienstleistungen, umlagefähige Betriebskosten und verrechneten Rechnungen in Höhe von 42.560 € Des weiteren sind 12.329 € Verbindlichkeiten an die Gebäudewirtschaft Fürth und 1.210 € an Techem enthalten. Die sonstigen Zuwendungen i.H.v. 144.611,30 € sollen nach Sphärentrennung dem Städtischen Altenpflegeheim zugeordnet und von der 1848er Gedächtnisstiftung ausbezahlt werden.

**4. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen
zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
Bei den Verbindlichkeiten aus sonst. Zuwendungen handelt es sich um eine Spende für die Sanierung des Haupteinganges sowie 400 € zur Anschaffung neuer Parkbänke.	11.400,00	11.000,00

	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00

Summe Passiva	7.380.202,03	7.834.389,83
----------------------	---------------------	---------------------

Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	546.271,50	543.550	425.232,03
davon			
sonstige Erstattungen	690,74	800	819,12
sonstige betriebliche Erträge	701,68	0	14,27
Versicherungsentschädigungen	0,00	0	0,00
Erträge Automaten	0,00	0	11,68
Erträge Stromerzeugung (Photovoltaikanlage)	14.246,18	15.000	13.190,48
Miete Wohnheim	111.486,96	113.550	72.204,87
Nebenkosten Wohnheim	83.953,94	79.000	33.811,29
Pacht Städtisches Altenpflegeheim	335.000,00	335.000	305.000,00
Miete Stellplatz	192,00	200	192,00
	546.271,50	543.550	425.243,71
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	185.936,33	163.350	142.855,04
davon			
Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf			
Stromkosten, Wasser, Gas	2.004,27	0	1.415,02
Sonstiger Materialaufwand	1.385,44	0	0,00
Betriebskostenpauschal	0,00	97.000	171,35
Sonstige Fremdleistungen (Dienstleist.+ Betriebskosten)	168.407,59	61.000	129.358,00
Nebenkosten des Geldverkehrs	4.586,21	5.000	5.115,57
Buchführungskosten	0,00	0	0,00
EDV- und Organisationskosten	0,00	0	0,00
Rechts- u. Beratungskosten	524,08	0	0,00
Abschluß- und Prüfungskosten	8.474,26	0	6.456,08
Werbungskosten	554,48	250	247,52
Sonstiger Wirtschaftsbedarf	0,00	100	0,00
Aufwand für Verbrauchsgüter	0,00	0	91,50
Sonstige Verbrauchsgüter	0,00	0	0,00
	185.936,33	163.350,00	142.855,04

	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
3. Aufwendungen für Zentrale Dienste	19.847,51	8.000	11.527,43
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
4. Steuern, Abgaben, Versicherungen	236,81	0	236,81
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
5. Erträge aus öffentl. und nicht-öffentl. Förderung	80.730,00	0	0,00
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	45.475,83	51.000	45.475,83
davon			
Erträge aus der Auflösung von Sopo aus öffentl. Zuweisungen	17.084,06		
Erträge aus der Auflösung von Sopo aus nicht-öffentl. Zuweisungen	<u>28.391,77</u>		
	45.475,83		
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
7. Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten	0,00	0	0,00
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
8. Aufwendungen aus der Zuführung Sonderposten	400,00	24.000	11.000,00

	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
9. Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten	80.730,00	0	0,00

	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
10. Abschreibungen	260.292,51	212.000	179.043,37

davon

a) Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Abschreibung auf immaterielle Verm.-Gg.	0,00		0,00
Abschreibung auf Gebäude	237.486,50		159.396,03
Abschreibung auf Außenanlagen	13.775,01		10.616,34
Abschreibung auf BGA	9.031,00		9.031,00
Abschreibung KFZ	0,00		0,00
Abschreibung auf GWG	0,00		0,00
	260.292,51	212.000,00	179.043,37

b) Abschreibung auf Forderungen u. sonst. Vermögensgeg.

Forderungsverluste	0,00		0,00
	260.292,51		179.043,37

	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
11. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	71.753,97	90.260	44.191,19

davon

Instandhaltung Gebäude	33.000,17	89.500	33.901,71
Instandhaltung Außenanlagen	3.120,04	0	0,00
Instandhaltung Betriebsausstattung	0,00	0	0,00
Instandhaltung technische Anlagen	34.723,26	0	9.529,47
Instandhaltung EDV/Verwaltung	0,00	0	0,00
Wartung Betriebsausstattung	0,00	60	60,00
Wartung technische Anlagen	910,50	700	700,01
	71.753,97	90.260	44.191,19

	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
12. sonstige ordentliche und außerord. Aufwendungen	1.182,00	1.000	1.519,86
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
13. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0,00
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
14. Erträge aus Finanzanlagen	0,00	0	0,00
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
15. Zinsen und ähnliche Erträge	15.334,77	15.000	19.422,32
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
16. Abschreibungen auf Finanzanl. und Wertp. d. Umlaufverm.	0,00	0	0,00
	31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	138.135,65	110.000	107.955,74

18. Außerordentliche Erträge

davon

Periodenfremde Erträge
Spenden und ähnliche Zuwendungen
sonstige außerordentliche Erträge

31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
400,00	24.000	151.533,36

19. Außerordentliche Aufwendungen

davon

Aufwendungen Abgang Anlagevermögen
Aufwendungen Abgang Finanzanlagen
Periodenfremde Aufwendungen
Sonstige außerordentliche Aufwendungen

31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
0,00	0	0,00

0,00		0,00
0,00		0,00
0,00		0,00
0,00		0,00
0,00		0,00

31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
0,00	0	0,00

20. Weitere Erträge

davon

Erlöse Abgang Anlagevermögen
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

0,00		0,00
0,00		0,00
0,00		0,00

31.12.2012 Euro	Plan 2012 Euro	31.12.2011 Euro
-70.302,68	24.840,00	143.334,10

21. Jahresergebnis